



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Subsectio I. Vom Præsente und Imperfecto Infinitivi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

ein Præteritum auch wieder ein ander Præteritum nach sich erfordert.

SECTIO IV.

Von dem Gebrauche der Temporum im Infinitivo.

SUBSECTIO I.

Vom Præsente und Imperfecto Infinitivi.

I. Dieses Tempus wird erstlich insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern, nach einem andern Verbo, als:

Que voulez vous faire? Was wollt ihr thun?

Je veux boire & manger, ich will essen und trincken.

Je voudrois bien apprendre la langue Françoise, ich wolte gern die Französische Sprache lernen.

II. Darnach wird es auch zierlich mit denen nachfolgenden Præpositionen und Conjunctionen gebraucht, *Après, nach, pour, um, weil, pour ne, um nicht, nicht zu, daß einer nicht, sans, ohne, avant que, devant que, vor, premier que, ehe, als, à fin de, um, auf daß, à fin de ne, de peur d., damit nicht, auf daß nicht, aus Furcht daß, de peur de ne pas, damit nicht, aus Furcht daß nicht, als:*

Après conter, il faut boire, nachdem man gerechnet hat, muß man eins trincken.

Pour être à son aise, um der Gemächlichkeit halben, um wohl zu seyn.

Pour ne vous pas incommoder, ihn damit nicht zu incommodiren.

Il a été pendu pour avoir dit la verité, er ist gehenck't worden weil er die Wahrheit gesagt hat.

Pour ne pas dire malheureux, damit ich nicht sage unglücklich.

S'en aller sans dire: à Dieu, sans dire mot, stillschweigend weg gehen, den Abschied hinter der Thüre nehmen.

Il l'a dit sans y penser, er hat es ohne Bedacht geredt.

Avant que de se coucher, ehe man sich legt.

Avant que de partir, ehe man wegziehet.

Avant que de sortir, ehe man ausgehet.

À fin de voir & entendre, um zu sehen und zu hören.

A fin de revenir sain & sauf, um frisch und gesund wieder zu kommen.

A fin de n'être point oublié, damit man nicht vergessen werde.

Afin de n'être point mouillé, damit man nicht naß werde.

De peur de tomber, damit ich, oder er, nicht falle.

De peur de manquer, damit ich nicht fehle.

De peur de perdre le souper, damit ich nicht das Nacht-Essen verjäume.

De peur de n'être pas invité, aus Furcht, daß ich, du, oder er, nicht möchte geladen werden.

III. Zum dritten, so pflegt man auch oft und zierlich im Anfange einer Rede oder eines Periodi den Infinitivum mit dem Wörtlein *de* zu gebrauchen, an statt eines andern Modi mit der Conditional-Particul *si*, als:

De vous dire maintenant, für *Si je vous voulois maintenant dire*, wann ich euch jetzt sagen wolte.

De vous raconter toute l'affaire, wann ich euch alles erzehlen wolte.

De vous écrire tout ce, qui s'est passé en cette rencontre, *il en faudroit faire un volume entier*, wenn einer euch alles erzehlen wolte, was in dieser Sache vorgegangen ist, müßte man ein ganz Buch davon machen.

IV. Zum vierdten, so wird der Infinitivus auch oft für ein Substantivum, oder für ein Nomen gebraucht, wann entweder der Articulus *le*, oder das Wörtlein *un*, oder aber ein Pronomen Possessivum davor gesetzt wird, als:

Au lever du Roi, wann der König aufstehet.

Le boire & le manger, le dormir & le veiller sont choses nécessaires, das Essen und Trinken, das Schlaffen und Wachen sind nothwendige Dinge.

Un baiser, ein Kuß.

Un bon manger, ein gut Essen.

Mon savoir, meine Wissenschaft.

Mon pouvoir, mein Vermögen.

Un déjeuner, un diner, ein Frühstück, ein Mittags-Essen oder Mahl.

Un souper, ein Abend-Essen.

Oben p. 29. ist schon gemeldet, daß alle Infinitivi Substantive sumpti Masculini Generis sind.

V. Endlich, weil die Particul zu mit dem Infinitivo gesetzt, auf Französisch gar oft mit *de*, bisweilen auch mit *à*, und dann auch mit *pour* gegeben wird, so ist im Anfange der Sprache ziemlich schwer zu verstehen, wie man es geben soll; darinnen wir dann nachfolgenden dreysfachen Unterscheid in Acht nehmen wollen.

(I.) Mit *de* wird es gegeben, wann ein ander Verbum vorhergeht, welches entweder Bitten bedeutet, oder Gebieten, Verbieten, Verhindern, Fürchten, Rathen, Widerrathen / Zulassen, Uelassen, Versprechen, Eylen, oder Aufhören, und insgemein nach Wörtern, welche sonst einen Genitivum erfordern, desgleichen auch nach allen denenselbigen Wörtern, welche das Gerundium in *di* nach sich haben, als:

Je vous prie de me visiter, ich bitte euch, mich zu besuchen.

Je vous commande de le faire, ich gebiete es euch zu thun.

Je vous defends de boire du vin, ich verbiete euch Wein zu trincken.

Je ne vous empêche pas d'y aller, ich verhindere euch nicht hinzugehen.

J'ai peur de vous incommoder, ich fürchte euch Ungelegenheit zu machen.

Je vous conseille de demeurer ici, ich rathe euch hier zu bleiben.

Je ne vous dissuade pas de le faire, ich widerrathe euch nicht solches zu thun.

Permettez-moi de vendre, vergönnet mir zu verkauffen.

Permettez-moi de sortir, erlaubet mir auszugehen.

Je vous promets de révenir, ich verspreche euch, daß ich wieder kommen will.

Hâtez-vous de revenir, eylet wieder zu kommen, oder kommet bald wieder.

Hâtez-vous de vous habiller, eylet, euch anzuziehen.

Il cesse de pleuvoir, es höret auf zu regnen.

Le desir de vous voir, die Begierde euch zu sehen.

L'occasion de vous servir, die Gelegenheit euch zu dienen.

La commodité de vous écrire, die Gelegenheit an euch zu schreiben.

Le moyen de me revenger, das Vermögen mich zu rächen, oder
solches zu vergelten.

Le tems de le faire, die Zeit solches zu thun.

Il est tems de se retirer, es ist Zeit sich nach Hause zu verfü-
gen.

Desgleichen auch wird es vor den Infinitivum gesetzt, wann das
Substantivum, von welchem er regieret wird, gleich vorher gehet, als:

J'ai le loisir d'étudier, ich habe Zeit zu studiren.

J'ai envie de faire, ich bin Willens zu thun.

J'ai besoin de manger, ich habe vonnöthen zu essen.

Das Verbum *être*, wann es mit den Wörtern *aise, fâché, marri, joyeux, content, en peine, en terme, en état, en occasion*, gesetzt wird, erfordert ebenfalls die Particulam *de*, als:

Je suis fâché de savoir ces nouvelles là, es ist mir leyd, daß ich
die Zeitung vernehmen soll.

Je suis fâché de n'avoir point reçu, ich bin betrübt, daß ich
nichts bekommen habe.

Je suis bien aise de vous voir en bon état, ich bin froh, euch in
gutem Zustande zu sehen.

Je suis content de payer ce que je dois, ich bin zufrieden, daß ich
bezahlen kan, was ich schuldig bin.

Je suis en peine de ne vous avoir pas vu, ich bin bekümmert, daß
ich euch nicht gesehen habe.

Je suis en peine de n'avoir pas reçu des lettres, ich bin beküms-
mert, daß ich keine Briefe empfangen habe.

So wird sie auch in diesen Redens-Arten offt gebraucht, als:

C'est un plaisir que de jouer, es ist eine Lust zu spielen.

C'est un plaisir de dormir, es ist eine Lust zu schlaffen.

C'est un plaisir de se promener, es ist eine Lust spazieren zu ge-
hen.

C'est un grand contentement de monter à cheval, es ist eine gros-
se Vergnügung zu reiten.

Il est bon de penser à soi, es ist gut an sich zu gedencken.

Il est à propos de s'en informer, es ist rathsam sich zu erkundig-
gen.

Je suis en danger de perir, ich bin in Gefahr zu verder-
ben.

Il est tems de faire, es ist Zeit zu thun.

Ende

Endlich so wird auch die Präposition *de* nach den Wörtern, *Authorité*, Ansehen, *Pouvoir*, Macht, *Permission*, Erlaubniß, *Congé*, Urlaub, Abschied, *Licence*, Freyheit, Erlaubniß, gebraucht, als:

Il a autorité de vous commander, er hat Macht (das Ansehen) euch zu befehlen.

Il a autorité de vous mettre en prison, er hat das Ansehen, euch ins Gefängniß zu werffen.

J'ai le pouvoir de vous étriller, ich habe die Macht euch jämmerlich zu schlagen.

Anmerkung.

Ich wundere mich, daß der Autor diese Regel gegeben, da es doch lauter Substantiva sind, die das Gerundium in *di* regieren, wie p. 217, gesagt worden.

Allhier ist aber nicht vorüber zu gehen, daß oftmals das Wörtlein *que* vor dem *de* in dergleichen Reden gesetzt wird; insonderheit aber, wann die Particulæ intensivæ *si* und *tant*, so, also/ so sehr, oder auch *plus que*, ehe, als, vorhergehen, als:

Il a été si osé, que de dire, er ist so frech und verwegen gewesen, daß er wohl hat sagen dürfen.

Je n'ai pas été si heureux, que de le voir, ich bin so glücklich nicht gewesen ihn zu sehen, oder daß ich ihn gesehen hätte.

Il a été si pervers, que de blasphemer le nom de Dieu, er ist so gottlos gewesen, daß er den Nahmen Gottes gelästert hat.

Si désespéré, que de se tuër soi même, so verzweifelt, sich selbst umzubringen.

Il n'a tant favorisé, que de me dire, er hat mir so viel zu Gefallen gethan, daß er mir gesagt hat.

Je ne suis pas si méchant, que de penser à de telles choses, ich bin nicht so schlimm, daß ich an solche Sachen gedenden sollte.

Je ne suis pas si présomptueux, que de m'imaginer telles choses, ich bin nicht so vermessen, daß ich mir solche Dinge einbilden sollte.

Je n'ai pas tant de vanité que d'aspirer à une grande gloire, ich bin nicht so hochmüthig, daß ich nach einer so großen Herrlichkeit trachten sollte.

Je

Je le brûlerai plutôt, que de vous le donner, ich will es lieber oder eher verbrennen, als daß ich es euch geben wolte.

J'aimerois mieux faire, je ne sai quoi, que de le permettre, ich wolte lieber, ich weiß nicht was, thun, als das zu lassen.

Je vous suis fort obligé, que vous m'avez fait tant d'honneur, que de me visiter, ich bin euch sehr verpflichtet, daß ihr mir so viel Ehre angethan habt, mich zu besuchen.

Si je puis avoir le bonheur, que d'obtenir cette grace, wann ich das Glück haben kan, diese Gnade zu erhalten.

Je n'ai pas eu le bonheur, que d'en aprendre aucune nouvelle, ich habe das Glück nicht gehabt, das geringste davon zu hören.

Ce n'est pas peu de chose, que d'être dans ses bonnes graces, es ist kein geringes, in seiner Gunst zu seyn.

C'est abuser de l'ancre & du loisir, que de les consumer à écrire telles choses, das heißt Dinte und Zeit mißbrauchen, wenn man solche Dinge schreibt.

(II.) Mit *à* wird gesagtes Wörtlein zu gegeben, wenn erstlich das vorhergehende Verbum einigen Fleiß bedeutet, oder lernen, lehren, anfangen, und insgemein auch bey allen Worten, welche einen Dativum erfordern, als:

Il s'adonne à jouer, er ergiebt sich dem Spielen.

Il s'étudie à faire des vers, er studiret oder befließiget sich Verse zu machen.

Il montre à faire des armes, er lehret fechten.

Il montre à jouer du lut, er lehret auf der Lante schlagen.

Il apprend à danser, er lernet tanzen.

En ne faisant rien on apprend à mal faire, mit Nichts thun lernet man Übels thun.

Avec les boiteux on apprend à clocher, bey den Hinfenden lernet man hinfen.

Il commence à marcher & à parler, er fängt an zu gehen und zu reden.

Je commence à me lasser, ich fange an müde zu werden.

Il commence à pleuvoir, es fängt an zu regnen.

Quand

Quand la cornemuse est pleine, elle commence à sonner, & un homme saoul à parler, wann die Sack-Pfeiffe voll ist, so fänget sie an zu klingen, und ein satter Mensch zu reden.

Je suis prêt à vous servir, ich bin bereit euch zu dienen.

L'homme est prompt à mal faire, der Mensch ist geneigt Übels zu thun.

Il est propre à cela comme un âne à jouer de la harpe, er ist geschickt darzu, wie ein Esel zum Harffen schlagen.

Jouer à tout perdre, das äußerste wagen.

Les Musiciens gagnent leurs vies à chanter & les baladins à danser, die Muscanten gewinnen ihre Kost mit Singen, und die Tändler mit Springen.

Darnach giebt man es auch mit *à*, wann etwas zu machen gegeben wird, als:

Donner une chemise à faire, ein Hemde zu machen geben.

Donner une lettre à écrire, einen Brief zu schreiben geben.

Donner des bas à racommoder, Strümpffe wieder zu machen geben.

Donner quelque chose à apprendre, etwas zu lernen geben.

Donnez-moi à manger, gebet mir zu essen.

Donnez-moi à boire, gebet mir zu trincken.

Donnez ses souliers à refaire, gebet seine Schuhe zu flicken.

Donner un livre à relier, ein Buch zu binden geben.

Donner du lin à filer, Flachs zu spinnen geben.

Donner de la laine à teindre, Wolle zu färben geben.

Donner une cravate à coudre, ein Hals-Tuch zu nähen geben.

Prendre une terre à labourer, einen Acker zu pflügen annehmen.

Prendre un jardin à façonner & accommoder, einen Garten annehmen, um ihn zuzurichten.

Il aura & trouvera assez à faire, er wird genung zu thun haben und finden.

En Italie il y en a plusieurs, qui gagnent leur vie à battre & à tuer les autres, es sind derer viel in Italien, welche sich mit Schlagen und Morden ernehren.

Desgleichen mit dem Verbo *aimer*, wann es so viel bedeutet, als eine Lust und Belieben an etwas haben, als:

Il aime à rire & à railler, er lachet und scherzget gern.
Qui naît de poule, aime à grater, was von Hünern kömmt,
 das scharret gern.

Und dann auch das Lateinische Participium Passivum in *dus*, und Gerundium in *dum* auszusprechen, als:

Il est à excuser, er ist zu entschuldigen. *Excusandus est*.
Il est à craindre, es ist zu befürchten. *Timendum est*.
Il n'y a rien à craindre, da ist nichts zu befürchten. *Nihil timendum in eo est*.
Il n'y a rien à gagner, da ist nichts zu erlangen. *Nihil ibi acquirendum datur*.
Il n'y a rien de bon à esperer, davon ist nichts Gutes zu hoffen.
Les subtiles questions sont comme les écrevices, aux quelles il y a plus à éplucher qu'à manger, die scharffsinnigen Fragen sind wie die Krebsse, an welchen mehr auszumachen, als zu essen ist.

Endlich ist noch von dem Verbo *avoir* zu merken, daß es gar oft eine Nothwendigkeit, und so viel als sollen oder müssen bedeutet, wenn das Wörtlein *à* mit einem andern in dem Infinitivo nachfolget: und bisweilen auch ein Gebot oder Verbot, wenn auf die gesagte Weise mit dem *à* und einem Infinitivo das Verbum *avoir* in dem Coniunctivo gebraucht wird, als:

J'ai quelque chose à faire, ich habe etwas zu machen.
J'ai un message à faire, ich habe eine Botschaft zu verrichten.
Vous n'avez rien à craindre de ce côté-là, ihr habt in dem Falle nichts zu fürchten.
Il aura à en répondre, er wird es müssen verantworten.
Il aura à reconnoître cette obligation, er wird müssen die Verpflichtung erkennen.
Nous avons un puissant ennemi à combattre, wir haben mit einem mächtigen Feinde zu fechten, schlagen, streiten, Kämpffen.

Avoir

Avoir deux ennemis à combattre, zwey Feinde zu besetzen haben.

Avoir à surmonter un grand obstacle, eine große Schwierigkeit zu überwinden haben.

Nous avons tous à mourir une fois, wir müssen alle einmal sterben. Semel moriendum.

Il les exhorta, que chacun eût à faire son devoir, er ermahnte sie, daß ein jeder sein Bestes thun sollte.

Il s'écria, que tout eussent à le suivre, er schreye überlaut, daß sie ihm alle nachfolgen sollten.

Le Roi lui fit dire, qu'il eût à renoncer à toutes intelligences, der König ließ ihm sagen, daß er aller fremden Correspondenz sich enthalten sollte.

L'Empereur écrivit aux Princes, qu'ils eussent à prendre les armes, der Käyser schrieb den Fürsten, daß sie die Waffen ergreifen sollten.

(III.) Zum dritten, wird vorgemeldetes Wörtlein zu, mit pour gegeben, wenn man die Causam finalem bebenten will, warum und zu welchem Ende man etwas thut, und wann einer gleichsam ein Antwortwort geben wolte auf die Frage, warum? als:

Je suis venu ici pour prendre congé de vous, ich bin hieher gekommen, Abschied von euch zu nehmen.

Pour vous prier d'une chose, euch um ein Ding zu bitten.

Pour vous remercier, euch zu danken.

Pour passer le tems avec vous, die Zeit mit euch zu vertriben.

On l'a envoyé ici pour étudier, man hat ihn hieher geschickt, zu studiren.

Etes vous venu ici pour ne rien faire? seydt ihr hieher gekommen müßig zu gehen.

Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre, wir leben nicht darum, daß wir sollen essen, sondern wir essen, daß wir mögen leben. Non ut edamus, vivimus, sed ut vivamus, edimus.

On entreprend beaucoup de choses pour gagner de l'argent, man unterstehet sich vieler Dinge, um Geld zu erwerben.

Dabey auch zu mercken ist, daß solches Wörtlein pour

mit dem Infinitivo gebraucht wird, für *que*, oder *à fin que*, daß, auf daß, *ut*, als:

Il est trop honnête pour me refuser une telle chose, er ist gar zu aufrichtig (freundlich,) daß er mir eine solche Sache abschlagen sollte.

Il est trop généreux pour souffrir cela, er ist gar zu großmüthig, dieses zu leiden.

Vous êtes trop sage pour faire une telle chose, ihr seyd zu klug, daß ihr das thun soltet.

Und alhier wollen wir auch eine sonderliche und sehr gute Art zu reden in Acht nehmen mit dem Verbo *être* vor einem andern Verbo, und der Präposition *pour*, dadurch angedeutet wird, daß einer wohl das Herz, die Kühnheit, die Geschicklichkeit und das Vermögen habe ein Ding zu thun, als:

Il est bien homme pour le faire, er sollte es wohl thun.

Elle est bien femme pour le faire, sie sollte es wohl thun.

Il seroit bien homme pour le faire, er sollte es wohl thun.

Il n'est pas homme pour entreprendre une telle chose, er ist nicht ein solcher Mann, der eine solche Sache sich unterstehen dürfte.

Il est bien assez méchant pour mordre, er ist schlimm genug zu beißen.

Il seroit bien assez hardi pour l'attaquer, er sollte kühn genug seyn, ihn anzugreifen.

Mercke folgende Redens-Arten:

1. *Mourir pour mourir, j'aime autant mourir en France qu'en Allemagne*, weil ich denn sterben muß, so ist mirs gleich viel, ob es in Frankreich oder in Teutschland geschiehet.

Perdu pour perdu, weil es doch verlohren ist.

2. *Pour peu qu'il boive, il est malade*, er mag so wenig trincken als er will, so wird er krank.

Pour peu que l'on se moque delui, il se fâche, wenn man ihn nur ein klein wenig vexiret, wird er flugs böse.

Nota. Es wird auch unterweilen gar nichts für oft-erwehnte Particul zu gesetzt, und das Præsens Infinitivi ganz allein ohne Zusetzung dieser Wörlein *à*, *de*, oder *pour* gebraucht, wann man in der Lateinischen Sprache das Supinum in *um* brauchen möchte, als:

Il est allé visiter un ami, er ist hingegangen einen guten Freund zu besuchen.

Il est allé acheter quelque chose, er ist hingegangen etwas zu Kauffen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Je viens vous avertir, ich komme euch zu berichten.

Je viens vous prier, ich komme euch zu bitten.

On vient vous appeller, man kömmt euch zu ruffen.

Il y a là un garçon, qui vient vous appeller, es ist ein Junge welcher kömmt euch zu ruffen.

SUBSECTIO II.

Von dem Perfecto und Plusquamperfecto Infinitivi.

I. Diese werden erstlich insgemein, wie bey den Teutschen und Lateinern, nach einem Verbo gebraucht, als:

Il pense avoir mal fait, er meynet, daß er unrecht gethan hat.

Il ne pense pas avoir mal fait, er vermeynet nicht, daß er böß gethan habe.

Il pense avoir trouvé la pierre Philosophale, er bildet ihm ein daß er eine grosse Sache erfunden habe.

Je ne pensois pas avoir tant dormi, ich vermeynte nicht, daß ich so lange geschlafen hätte.

Je ne pensois pas vous avoir offensé, ich gedachte nicht, daß ich euch beleidiget hätte.

Je croyois vous avoir fait un grand plaisir, ich gedachte, daß ich euch einen grossen Gefallen erzeiget hätte.

II. Und darnach auch mit den nachfolgenden Præpositionen und Conjunctionen, après nach, sans, ohne, pour, weil, für, oder um, avant que, avant que de, ehedann, als:

Après avoir bien bû & bien mangé, nachdem man (ich, du) er wohl gessen und getruncken hatte.

Après avoir dit, nachdem er gesagt hatte.

Après avoir long tems attendu, nachdem ich lange gewartet hatte.

Il ne faut pas sortir du logis sans avoir prié Dieu, man muß nicht ohne Beten aus dem Hause gehen.